

*Medienmitteilung*

## **SSF und ASIP vereinfachen die ESG-Berichterstattung mit einem gemeinsamen Fragebogen für den Immobiliensektor – erstmals auch für indirekte Investments**

*Zürich, 29. September 2026*

**In der Schweiz verursachen Wohn- und Gewerbeimmobilien rund ein Viertel der nationalen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Immobilieninvestoren verfügen daher über erheblichen Einfluss, um zur Erreichung der Klimaziele der Schweiz beizutragen. Transparente Daten zu Klima- und anderen Nachhaltigkeitsfaktoren sind die Basis für eine stetige Verbesserung. Für den «Standard-ESG-Fragebogen für Immobiliengefässe 2026» hat SSF dieses Jahr erstmals eng mit ASIP zusammengearbeitet, um einen einheitlichen Fragebogen bereitzustellen und die Datenerhebung für direkte und indirekte Immobilieninvestoren zu erleichtern.**

Vor zwei Jahren veröffentlichte Swiss Sustainable Finance (SSF) erstmals den «Standard-ESG-Fragebogen für direkte Immobiliengefässe», um den Informationsaustausch zwischen direkten und indirekten Immobilieninvestoren zu vereinfachen. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern des Schweizerischen Pensionskassenverbands ASIP, Maerki Baumann und Co AG, Swiss Finance and Property Group, Swiss Life Asset Management, UBS, Utilita, Wüest Partner, ZHAW und ZKB, betreute die Arbeiten und sorgte für eine weitere Feinabstimmung der Fragen im Folgejahr. Das Instrument erfreut sich seither einer breiten Anwendung im Markt und führt zu einem erleichterten Informationsfluss für Nachhaltigkeitsaspekte zwischen Anbietern von Immobilienfonds und Investoren.

Zwei Jahre nach der ersten Veröffentlichung arbeitete SSF mit ASIP zusammen, um die Standardisierung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Daten (ESG-Daten) zu Immobilieninvestments weiter voranzutreiben und den Standardfragebogen auch auf indirekte Immobiliengefässe auszuweiten. Die aktuelle Ausgabe dient als Berichterstattungsinstrument für alle Immobilieninvestments, direkte wie indirekte, und wurde vollständig mit der ASIP-Vorlage harmonisiert. Damit steht erstmals eine einheitliche Vorlage für alle Marktakteure zur Verfügung. Dies vereinfacht den Informationsfluss für Investoren und erhöht die Transparenz zur Klima- und Nachhaltigkeitsperformance von Immobilienanlagen.

«Die diesjährige trockene und heisse Sommersaison hat deutlich gezeigt, dass alle Akteure gefordert sind, wenn wir das Ziel einer deutlichen Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen rasch erreichen wollen. Immobilieninvestoren sind auf gute Daten angewiesen, wenn sie ihren Fussabdruck vermindern wollen. Die Zusammenarbeit mit ASIP war eine Chance, die Transparenz zu Klima und Nachhaltigkeit für alle Beteiligten zu erhöhen und gleichzeitig so einfach wie möglich zu machen. Dass wir nun eine vollständige Vereinheitlichung der beiden Fragebogen erreicht haben, ist für alle Beteiligten ein Gewinn», sagt Sabine Döbeli, CEO, SSF.

Der [«Standard ESG-Fragebogen für Schweizer Immobiliengefässe 2026»](#) kann auf der SSF-Website heruntergeladen werden.

**Kontakt:**

Sabine Döbeli, CEO, Swiss Sustainable Finance

+41 44 515 60 52

[sabine.doebeli@sustainablefinance.ch](mailto:sabine.doebeli@sustainablefinance.ch)

[www.sustainablefinance.ch](http://www.sustainablefinance.ch)

**Swiss Sustainable Finance** (SSF) stärkt die Position der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Bildung und die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation unterhält Büros in Zürich und Genf. SSF vereint derzeit über 250 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Regierungsbehörden und andere Organisationen. Eine Übersicht über die aktuellen Mitglieder und Netzwerkpartner von Swiss Sustainable Finance finden Sie [hier](#).